

22. 31. 10. 2013

Unzufrieden mit Studienberatung

Umfrage unter Maturanden

amü. Eine Umfrage unter Matura-Abgängern aus 11 Deutschschweizer Kantonen zeigt: Die ehemaligen Maturanden aus dem Kanton Zürich sind zufrieden mit der Ausbildung, die sie an ihrer Mittelschule erhalten haben. Mit über 90 Prozent Zufriedenheit liegen die Zürcher Kantonsschulen leicht über dem Durchschnitt. Auch fachlich fühlen sich die meisten Befragten gut ausgebildet. In den Schwerpunktfächern Physik / Angewandte Mathematik und Italienisch schätzen die Zürcher ihren Ausbildungsstand zum Beispiel höher ein als die Mehrheit der Befragten.

Die Laufbahn- und Studienberatung im Kanton Zürich hingegen fällt im Urteil der ehemaligen Maturanden deutlich ab gegenüber anderen Kantonen. Fühlten sich gesamthaft 46 Prozent der Befragten in der Studienwahl zu wenig unterstützt, waren es im Kanton Zürich 56 Prozent. Dieses Resultat überraschte auch die Zürcher Bildungsdirektion, wie Konstantin Bähr, Chef Bildungsplanung bei der Bildungsdirektion, auf Anfrage sagte. Die allgemein tiefe Zufriedenheit könne zwar damit zusammenhängen, dass sich die Befragten bei der Studienwahl in einer anspruchsvollen Orientierungsphase befinden. Die schlechteren Zahlen in Zürich liessen sich dadurch aber nicht vollständig erklären. Der Bildungsrat hat daher die Bildungsdirektion beauftragt, die Praxis der Studienberatung gemeinsam mit den Hoch- und Mittelschulen zu untersuchen. Laut Bähr will man dabei auch die Angebote der anderen Kantone unter die Lupe nehmen.

Auch zwischen den Zürcher Kantonsschulen bestehen gewisse Unterschiede: Die meisten erreichen Zufriedenheitswerte nahe am kantonalen Durchschnitt von 5,1. Die Noten reichen jedoch von 4,3 für die (heute in die Kantonsschule Zürich Nord integrierte) Kantonsschule Birch bis 5,6 für das Liceo Artistico. Die geringen Fallzahlen – aus diesen kleineren Schulen trafen nur 13 bzw. 9 Antworten ein – verunmöglichen aber eine aussagekräftige Auswertung der Ergebnisse.

Beteiligt an der Umfrage waren insgesamt 65 Mittelschulen aus 11 Kantonen, darunter auch alle 21 Zürcher Kantonsschulen. Den Fragebogen erhielten die ehemaligen Schüler zwei Jahre nach ihrer Maturität. Zum ersten Mal fand diese Befragung in einem interkantonalen Rahmen statt, daher ist nicht mehr das Statistische Amt des Kantons Zürich zuständig. Federführend waren neu die Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK), die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) sowie die Firma Datahouse aus Zürich.

A.